

**Veranstaltungsorte:**

LWL-Landeshaus,  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster

**Cinema und Kurbelkiste,**

Warendorfer Straße. 45, 48145 Münster

**Geschichtsort „Villa ten Hompel“,**

Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster

**Eintritt:**

Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung am 2.9. und zum Vortrag am 12.9. ist frei.

Cinema und Kurbelkiste: 7,50 Euro/ 6,00 Euro ermäßigt

Kartenbestellung unter [www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de) oder Tel. 0251-30300

**Schulvorstellungen:**

Alle Filme der Reihe werden am angegebenen Tag um ca. 10:00 Uhr (genaue Zeit nach Absprache) zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Besucher auch als Schulveranstaltung gezeigt.

empfohlen für die Jahrgangsstufen 9 bis 13 (Jenseits der Stille: Klassen 7 und 8)

Fächer: Ethik/Religionskunde, Sowi, Politik, Geschichte

**Anmeldung Schulen und weitere Informationen:**

Andrea Meschede, Tel. 0251 - 591 3919,  
E-Mail: [andrea.meschede@lwl.org](mailto:andrea.meschede@lwl.org)

**Barrierefreiheit:**

Einige Filme stehen auch mit Untertiteln für Hörgeschädigte zur Verfügung (siehe UT). In diesen Fällen kann über die Veranstalter auch ein Gebärdendolmetscher für das Filmgespräch angefragt werden.

Wie kaum ein anderes Medium können Spielfilme für das Prinzip der Wertschätzung von Vielfalt und die Förderung aller nach ihren individuellen Bedürfnissen werben und damit Botschafter der Inklusion sein. Andererseits findet auch die bis in die Gegenwart reichende gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen im Medium Spielfilm eine anschauliche Spiegelung.

Diese Filmreihe schlägt einen Bogen von der Frühzeit des Kintopp bis zu den aktuellen Debatten um Inklusion. Sie beginnt bei Filmen, in denen Behinderte vor allem Projektionen dämonischer Schreckensphantasien oder Objekte sentimentaler Mitleidserzählungen sind oder die gar – wie der deutsche UFA-Spielfilm „Ich klage an“ – für das „Euthanasie“-Programm der Nationalsozialisten werben, den Massenmord an Menschen mit Behinderungen. Die Reihe endet mit neueren Filmen, in denen die gesellschaftliche Stigmatisierung von Menschen mit Behinderungen bzw. psychisch Kranken kritisch reflektiert wird und diese Menschen als selbstbestimmte Subjekte in den Blick rücken.

Die Filmpräsentationen werden jeweils umrahmt von einer kurzen Einführung und einer anschließenden Diskussion mit Referenten/innen zum jeweiligen Themenbereich.

Alle Filmforen werden eigens auch als spezielle Schulveranstaltungen angeboten. Zusätzlich vertiefen zwei Vortragsabende das Thema „Film und Behinderung“ aus wissenschaftlicher Sicht.

Wir laden herzlich ein!

Prof. Dr. Markus Köster  
LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Christoph Spieker  
Geschichtsort  
Villa ten Hompel

In Kooperation mit:

( D I E L I N S E )

c/o LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstraße 14, 48147 Münster

**Drehbuch Geschichte**

**Mensch oder Monster?**

Behinderung in der Filmgeschichte



**Auch als  
Schulvorstellungen**

**2. bis 26. September 2012**  
Zwei Vorträge und  
sechs Filmforen im Cinema Münster

# Drehbuch Geschichte – Mensch oder Monster? Behinderung in der Filmgeschichte



Sonntag, 02.09.2012, 17 Uhr  
LWL-Plenarsaal  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48147 Münster

**Filmvortrag zur Eröffnung:**  
**Von der Exotik zum Alltag - Filmische Inszenierungen von Menschen mit Behinderung**

**Referent: Ernst Schreckenberg, Filmpädagoge**

Von monströs deformierten Außenseitern über dramatisch dargestellte Opferfiguren bis zur verschwimmenden Grenze zwischen „normal“ und „nicht-normal“: Anhand ausgewählter Filmbeispiele werden in einem film-historischen Überblick von früher bis heute Entwicklungen in der filmischen Sicht auf Menschen mit Behinderungen anschaulich gemacht.



Mittwoch, 05.09.2012, 10 Uhr (Schulvorstellung)  
Mittwoch, 05.09.2012, 19 Uhr  
jeweils im Cinema

**Ich klage an**  
(D 1941, Wolfgang Liebeneiner)

**Einführung: Prof. Dr. Markus Köster, LWL-Medienzentrum**

Ein Arzt verabreicht seiner unheilbar kranken Frau ein tödliches Gift und wird dafür angeklagt. Auf sehr subtile Weise warb dieser Propaganda-spielfilm für das „Euthanasie-Programm“ der Nationalsozialisten. Auch heute noch regt er zur Diskussion darüber an, wo die Grenze zwischen Sterbehilfe und „Beseitigung unwertem Leben“ verläuft.

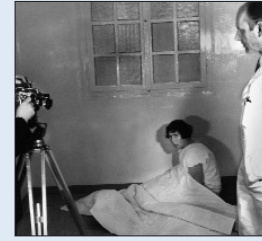


Sonntag, 09.09.2012, 11 Uhr  
Montag, 10.09.2012, 10 Uhr (Schulvorstellung)  
jeweils im Cinema

**Freaks - Missgestaltete**   
(USA 1932, Tod Browning)

**Einführung: Andrea Meschede, LWL-Medienzentrum**

Eigentlich wollte der Film mit den kleinwüchsigen und anderweitig körperlich behinderten Zirkusdarstellern ein Zeichen für Toleranz gegenüber Andersartigkeit setzen, doch stieß er bei Publikum und Kritik häufig auf Unverständnis und Ablehnung. Dabei ist das Besondere, dass Browning den Spieß umdreht: Hier sind die Freaks die Sympathieträger, während die „normalen“ Menschen das Böse und Schlechte verkörpern.



Mittwoch, 12.09.2012, 20 Uhr  
Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28,  
48145 Münster


**Die Anstaltspsychiatrie der 1950er/60er Jahre im Spiegel von Filmdokumenten aus Westfalen**

**Referent: Prof. Dr. Franz-Werner Kersting, Historiker**

Der Filmvortrag zeigt bislang weitgehend unbekanntes „Anstaltsfilme“, die von den Trägern und medizinischen Experten psychiatrischer Kliniken selbst angeregt und begleitet worden sind. Am westfälischen Beispiel spiegeln sie anschaulich die spannungsreiche Situation der westdeutschen Nachkriegspsychiatrie in den 1950er und 1960er Jahren.



Sonntag, 16.09.2012, 11 Uhr  
Montag, 17.09.2012, 10 Uhr (Schulvorstellung)  
jeweils im Cinema

**Jenseits der Stille**   
(D 1996, Caroline Link)

**Experte: Stephan Lammen, Münsterlandschule (LWL-Förderschule Hören und Kommunikation)**

Caroline Link erzählt die Geschichte einer außergewöhnlichen und sehr einsamen Kindheit der hörenden Lara auf sensible Weise, ohne die schwierige Situation der gehörlosen Eltern auszublenden. Die Welten der Hörenden und der Taubstummen scheinen letzten Endes nur vereinbar, wenn man die des anderen in ihrer Verschiedenartigkeit akzeptiert.

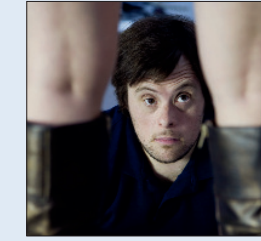


Mittwoch, 19.09.2012, 10 Uhr (Schulvorstellung)  
Mittwoch, 19.09.2012, 19 Uhr  
jeweils im Cinema


**Ben X**  
(B/NL 2007, Nic Balthazar)

**Einführung: Annika Neumann, FILM+SCHULE NRW**

Im Online-Rollenspiel wird Ben täglich zum Ritter Ben X. Im wahren Leben wird er von seinen Mitschülern gedemütigt und drangsaliert – eine minder schwere Form von Autismus macht ihn wehrlos. Der Film zeigt, wie Jugendliche untereinander im schulischen Umfeld mit Behinderung umgehen, wie schnell Mobbing hier zum Ausschluss führt und damit, wie wichtig das Thema Inklusion gerade an Schulen ist.



Sonntag, 23.09.2012, 11 Uhr  
Montag, 24.09.2012, 11 Uhr (Schulvorstellung)  
jeweils im Cinema

**Me too – Wer will schon normal sein**   
(E 2009, Álvaro Pastor Gaspar und Antonio Naharro)

**Expertin: Andrea Giebeler, Lebenshilfe e.V. (Gruppe „Unser Kind mit Down-Syndrom“)**

Daniel ist mit dem Down-Syndrom zur Welt gekommen, schließt sein Studium mit Auszeichnung ab - und trifft doch wieder auf alte Vorbehalte bei Freunden, Kollegen und selbst bei seiner Familie. Die Liebe zur Kollegin Laura verstärkt diese Vorurteile noch. Ein Film, der Ressentiments und eingefahrene Verhaltensweisen kräftig durcheinander schüttelt.



Mittwoch, 26.09.2012, 10 Uhr (Schulvorstellung)  
Mittwoch, 26.09.2012, 19 Uhr  
jeweils im Cinema

**Renn wenn du kannst**  
(D 2010, Dietrich Brüggemann)

**Expertin: Roswitha Bolg, Koordination Freiwillige Dienste im Stift Tilbeck**

Ben ist Student, querschnittsgelähmt, fröhlich, intelligent und verzweifelt. Die beginnende Freundschaft mit seinem neuen Zivi Christian wird durch die Cellistin Annika auf eine harte Probe gestellt. Der Film wirft einen unverkrampften Blick auf das Leben mit einer Schwerbehinderung, das – bei allen Schwierigkeiten – auch seine ganz alltäglichen und schönen Seiten hat.